

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 283.

Montag den 10. October.

1859.

Bekanntmachung.

Der am 30. August d. J. verstorbene hiesige Bürger und Kaufmann
Herr **Amv Louis Felix**
hat folgende Legate:

Zwintausend Thaler dem Jacobshospital,
Dreihundert Thaler der Wittwencasse der Lehrer an der hiesigen Armenschule und
Dreihundert Thaler dem Pensionsfonds des hiesigen Stadttheaters

testamentlich ausgesetzt.

Mit dem aufrichtigsten Danke für diese Vermächtnisse bringen wir dieselben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, den 8. October 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

R o ch.

Gerutti.

Wanderungen durch den Waarenmarkt der Leipziger Messe.

VIII.

Die britischen, französischen und schweizerischen Waaren.

Die Messe in den genannten Waaren ist so unbefriedigend, wie dies seit langer Zeit nicht mehr der Fall war und seinen Hauptgrund in dem Ausbleiben der Käufer aus den südlichen und östlichen Ländern findet, welche sonst die bedeutendsten Nehmer in diesen Branchen sind.

In den Donaufürstenthümern hat die Krisis endlich ein Gesicht bekommen, welches auf ganz ungesunder Basis und in gar keinem Verhältnis zur Consumptionsfähigkeit des moldowallachischen Volkes stand. Indessen hatte Leipzig resp. die hiesigen Messgeschäfte einen ziemlichen Schuldanteil an jenem Verhältnis, da, nachdem besonders seit dem orientalischen Kriege ein ungewöhnlich starker Verkehr an der unteren Donau sich entwickelt hatte, welcher viele Käufer an unsern Platz trieb, eine ebenso unverhältnismäßige als unbegründete Creditgewährung sich hier herauswagte, welche übermäßige Einkäufe veranlaßte und endlich mit Verheerungen endete, die gegenwärtig noch fühlbar genug sind. Natürlich halten unerfüllte Verpflichtungen eine Menge früherer Besucher unserer Messen zurück.

Hierzu kommt die Stagnation im Verkehr mit Rußland und Polen, hierzu ebenfalls die Nachwehen des Brandunglücks Brody's, welches auch für Leipzig ein harter Schlag war. Während die Strenge des hiesigen Vereins zur Wahrung kaufmännischer Interessen Falliten gegenüber dem Markt schon etwas sauberer hält, ist doch auch schon im Allgemeinen der Credit gegen den ganzen Osten auf ein sehr geringes Maß reducirt und auf gesündere Grundlage zurückgeführt.

Das nördliche, östliche und südliche Rußland, Petersburg, Moskau und Odessa so wie die österreichischen Staaten haben aufgehört, für die ausländischen Waaren am hiesigen Plage Nehmer zu sein, indem sie sich direct an die Produktionsorte in England, Frankreich und der Schweiz wenden, wie dies mit der Vollendung der Communicationsmittel als eine natürliche Folge zusammenhängt. Das Wenige, was noch darin von unsern großen Leipziger Häusern, welche im Besitz laufender Conti's sind, dorthin gemacht wird, ist an die Messe nicht gebunden, da z. B. für die bedeutende Januarmesse zu Charkow erst im November gekauft wird. Ueberhaupt kaufen die Russen nicht gern vor der Zeit, weil sie nur zu bestimmten Perioden (Ultimo's) zu reguliren und den hohen Zoll nicht eher als nothwendig zu zahlen gewohnt und gewillt sind.

Wie wenden uns jetzt den einzelnen Branchen zu, um gelegentliche Winke mit anschließen zu können.

In englischen und französischen Kurz- und Galanteriewaaren ist die Messe nur mittelmäßig. Die Concur-

der betreffenden deutschen Industriezweige wird allmählich empfindlicher, eine Menge britischer Fabrikate, wie Tisch- und Taschenmesser, lackirte Metallwaaren und dergleichen — wovon nur die Rasirmesser auszunehmen sind — sind fast ganz aus dem Markte gedrängt. So macht auch die deutsche Stahlfederfabrikation die erfreulichsten Fortschritte und konnte deshalb füglich von Preußen, wie dies eine uns über die bisherigen Verhandlungen der Parzburger Zollconferenzen vorliegende Nachricht besagt, der Antrag zeitgemäß gestellt werden, den Artikel, der auf das schutzlose Andringen eines deutschen Kleinstaates vordem unter Post. 20. „Kurzwaaren“ zu 30 Thlr. subsumirt worden war, nunmehr wieder unter Post. 6. f. 3. „Eisen und Stahl, Eisen- und Stahlwaaren“, „seine“ zurück zu versetzen.

Eine der bedeutendsten deutschen Fabriken ist die von Peinze und Blankerh zu Berlin.

Französische Bijouterien behaupten dagegen noch ihren Rang, da die Pforzheimer nicht mannichfaltig genug sind und in der Fertigung noch Sauberkeit und Schärfe vermissen lassen. Die früheren Hauptconsumenten französischer Kurzwaaren, die Russen, vermeiden ganz und gar den Zwischenhandel und beziehen nur direct, so daß Leipzig die frühere Bedeutung für diese Branche verloren hat.

Das Geschäft in irischen Leinen war ebenfalls sehr unbedeutend. Dessen ungeachtet und Rußland beziehen ab Wasak, welche Stadt in neuerer Zeit, eigentlich gegen den englischen Brauch, Reisende nach allen Gegenden des Weltmarktes ausfandte.

In billigeren Sorten der Leinwand sowohl als auch Taschentüchern ist mit den deutschen Fabrikaten eine Concurrency nicht möglich.

In französischen und schweizerischen Seidenwaaren hat der Zollverein sehr lebhaft gekauft und ist ein Aufschlag von 10—20 % gegen die Preise der Ostmesse erzielt worden. Start gefragt waren billige Nouveautés; doch war durch den plötzlichen Umschlag der Mode von Travers in Rays long, welcher Genre ungemein beliebt wird, geringer Vorrath da. Auch in glatten Futterstoffen, wie Florences und Marcellines, konnte die Nachfrage nur theilweise befriedigt werden. Schwarze glatte Stoffe, Taffete etc. werden in französischer und schweizer Waare für den Zollverein gar nicht mehr geführt, da gegen die Rheinländer nicht mehr zu concurren ist.

Der Messverkehr in seidnen Bändern ist gegen alle Erwartungen schlecht ausgefallen. In diesem Artikel, der fast ausschließlich in den Händen großer Häuser ist, war vor der Messe durch die Reisenden ein brillanter Umsatz erzielt worden, so daß man sich die jetzige Stille nur mit der Annahme zu erklären weiß, die eigentliche Saison, der Verkauf en détail, habe noch nicht begonnen. Diese Branche verspricht eine immer größere Entwicklung, weil man die theureren französischen Waare vernachlässigt und sich vorzugsweise dem Handel mit schweizer Bändern (Wasak) zugewandt hat. Die Preise sind fortwährend im Steigen begriffen, was vielleicht seine Erklärung darin findet, daß Basel